



**STAATSIINSTITUT FÜR SCHULQUALITÄT
UND BILDUNGSFORSCHUNG
MÜNCHEN**

Abteilung Gymnasium · Referat Geschichte
Schellingstraße 155 · 80797 München · Tel.: 089 2170-2151 · Fax: -2125
josef.koller@isb.bayern.de

September 2009

Kontaktbrief 2009, Langfassung

An die Lehrerinnen und Lehrer
für das Fach Geschichte
über die Fachbetreuung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

das achtjährige Gymnasium tritt nun in die Qualifikationsphase der Oberstufe, und wir als Lehrkräfte können einerseits ein erstes Resümee zum neuen Lehrplan der Unter- und Mittelstufe ziehen und stehen andererseits vor der Aufgabe, ein neues Lehrplankonzept für die Oberstufe konkret umzusetzen. Vor diesem aktuellen Hintergrund möchte ich Sie wieder über Wissenswertes zum Fach Geschichte informieren.

In eigener Sache – Die Funktion des Kontaktbriefs: Die Weitergabe von aktuellen Informationen erfolgt i. d. R. in den Fachsitzungen und erreicht einen Großteil der Fachlehrkräfte. Dies ist grundsätzlich erfreulich, und dafür möchte ich Ihnen als Fachbetreuer und Fachbetreuerin danken. Leider kommt es aber auch zu Rückfragen von Kolleginnen und Kollegen, die zeigen, dass an einigen Schulen die Inhalte des Kontaktbriefs nicht systematisch kommuniziert werden. Nicht zuletzt im Hinblick auf die gegenwärtigen Entwicklungen möchte ich Sie daher bitten, allen Fachkolleginnen und -kollegen die Inhalte des Kontaktbriefs zuverlässig weiterzugeben und sie nach Möglichkeit auch im Rahmen einer Fachsitzung zu besprechen.

1. Anmerkungen zum Lehrplan der Unter- und Mittelstufe des achtjährigen Gymnasiums: Änderungen, Grundwissen, Kompetenzorientierung

Neue Lehrplangeneration: Die Änderungen im Lehrplan Geschichte betrafen die Verschiebung des Lehrplanabschnitts 8.4 nach 9.1, Kürzungen bzw. Ausweisung von Addita in einigen Jahrgangsstufen sowie die vollständige kompetenzorientierte Umformulierung des Grundwissens. Der geänderte Lehrplan wurde bereits an die Schulen ausgeliefert. Die Änderungen haben vor allem in der 8. Jgst. eine stoffliche Entlastung bewirkt. Rückmeldungen zufolge sind die Lehrinhalte in den Jgst. 6 bis 10 gut verteilt und bei konsequenter Umsetzung der Idee des neuen Lehrplans (z. B. exemplarisches Arbeiten, Vertiefungen, Methodenlernen) gut zu unterrichten.

Broschüre zu Kompetenzorientierung und Grundwissen: Zur Umsetzung von kompetenzorientierten Aufgabestellungen wird das Staatsministerium für Unterricht und Kultus eine im ISB erarbeitete Broschüre mit kommentierten Beispielaufgaben herausgeben. Thematisiert werden nachhaltiges Lernen, kompetenzorientiertes Unterrichten und Prüfen. Die Beispielaufgaben sind genau auf die Bedürfnisse der einzelnen Fächer zugeschnitten, sodass für das Fach Geschichte künftig eine Handreichung mit vorbildlichen Aufgabentypen vorliegt. Die Aufgaben verstehen sich als Anregungen für Lern- und Prüfungsaufgaben, sie können also eine Orientierung zur Erstellung von mündlichen und schriftlichen Übungen sowie für Stegreifaufgaben, Kurzarbeiten und Schulaufgaben sein.

Diese Publikation, die gewissermaßen eine Ergänzung zum kompetenzorientierten Grundwissen des überarbeiteten Lehrplans darstellt, wird in drei Broschüren erscheinen, in denen jeweils zwei Jahrgangsstufen abgedeckt sind. Die ersten beiden Bände (5. und 6. Jgst. sowie 7. und 8. Jgst.) erscheinen in Kürze, der dritte Band ist in Arbeit.

2. Oberstufe und Abitur im „G9“: Kürzungen im Oberstufenlehrplan für das neunjährige Gymnasium

Für den letzten Jahrgang des neunjährigen Gymnasiums wird die Abiturprüfung bereits im März und April 2011 stattfinden, um die Prüfungszeit terminlich zu entzerren. Der vorgezogene Prüfungstermin erlaubt Kürzungen im Lehrplan, die für die Unterrichtsplanung und -durchführung im Grund- und Leistungskurs genau zu beachten sind. Folgende Inhalte werden im Abitur 2011 im Fach Geschichte des neunjährigen Gymnasiums nicht geprüft: Eine entsprechende Liste wurde bereits im vergangenen Herbst publiziert (Bekanntmachung zu Kürzungen für die Abiturprüfung 2011 des neunjährigen Gymnasiums (G9) vom 9. September 2008 (KWMBeibl S. 170).

Kursphase	Grundkurs	Leistungskurs
12/1 12/2	<ul style="list-style-type: none">- innenpolitische und soziale Lage in Russland, Revolutionsjahr 1917- Russland unter Lenin (außer kommunistische Ideologie)- Faschismus in Italien	<ul style="list-style-type: none">- (12/1): Selbstkritik und Neuorientierung des Liberalismus- preußischer Verfassungskonflikt, Begründung der preußischen Vormachtstellung 1864-1866- Rätebewegung in Bayern- Neuerung in Alltagskultur und Kunst- (12/2): Bayern: Entwicklungshemmnisse und Modernisierungsschübe
13/1 13/2	<ul style="list-style-type: none">- „Nord-Süd-Konflikt“	<ul style="list-style-type: none">- (13/1) Verschiebungen im europäischen Mächtesystem: Krimkrieg und Pariser Frieden [...] Kongresspolitik und Schaffung eines defensiven Bündnissystems- (13/2) soziokulturelle Entwicklungen- Kontinuität und Wandel in der Bundesrepublik seit den 50er Jahren: allgemeiner Wertewandel, Gleichberechtigungsdiskussion- Gesellschaft und Kultur in der DDR: staatliche verordnete Rolle der Kunst, Kulturbetrieb unter der Parteizensur und in Randzonen opponierender Selbstentfaltung

3. Neue Oberstufe im Fach Geschichte

Hinweise zum Lehrplan: Der Fachlehrplan Geschichte wird im neuen Schuljahr zum ersten Mal unterrichtet. Die Inhalte des Lehrplans sind ein Gewinn für unser Fach: Die Verschiebung der Akzente von der deutschen zur regionalen wie europäischen und internationalen Geschichte machen diesen Lehrplan aktuell und zeitgemäß. Neben sozial- kultur- und politikgeschichtlichen Inhalten akzentuiert der Lehrplan z. B. auch weiträumige komparatistische Zugänge auf die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts. Der Lehrplan erlaubt jedoch keinen Unterricht, der einen durchgängigen Fokus auf die chronologische Ereignisgeschichte legt! Beachten Sie daher auch die Hinweise, die Ihnen die Linkebene des Lehrplans im Netz bietet: www.isb-gym8-lehrplan.de. Ne-

ben Kommentaren und Erläuterungen z. B. zu Leitfragen eines Kapitels finden sich auch Vorschläge zu Unterrichtssequenzen und zahlreiche Literaturhinweise.

Lehrbücher – Mögliche Prüfkriterien für die Auswahl eines Lehrbuchs: Die Lehrwerke werden die Arbeit mit dem neuen Lehrplan sehr erleichtern. **Alle** zugelassenen Lehrbücher erfüllen die Vorgaben des neuen Oberstufenlehrplans bzgl. Inhalt und Methodik. Wie bereits die Lehrwerke der Unter- und Mittelstufe enthalten die Oberstufenbücher jedoch auch Zusatzmaterialien zur individuellen Unterrichtsplanung oder setzen bestimmte Schwerpunkte, sodass die Lehrkraft nicht gewissermaßen „am Buch entlang“ unterrichten kann, sondern vor dem Hintergrund des Lehrplans und der eigenen bzw. fachschaftsintern vereinbarten Schwerpunkte eine sinnvolle Auswahl treffen muss. Obgleich alle Lehrbücher einen Materialteil mit Arbeitsaufträgen besitzen, gibt es natürlich auch Unterschiede. So gehen manche Lehrbücher in der Oberstufe z. B. eher von deduktiver Vermittlung aus, andere akzentuieren verstärkt induktives Unterrichten und schülerzentriertes Arbeiten.

Mögliche Leitfragen für die fachschaftsspezifische Auswahl eines Lehrbuchs:

- ü Kann ich mit dem Lehrbuch den Lehrplan inhaltlich und konzeptionell gut umsetzen?
- ü Ermöglicht mir das Lehrbuch, auch individuelle Schwerpunkte in meiner Unterrichtsplanung zu setzen?
- ü Können sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Lehrbuch gut auf das Abitur vorbereiten? Ist beispielsweise Wesentliches von Unwesentlichem klar zu unterscheiden?
- ü ...

Was vermieden werden sollte:

- ∅ Auswahl des Lehrbuchs dahingehend, ob es dem bisher Unterrichteten am ähnlichsten ist. *Falsches Kriterium, da neuer Lehrplan!*
- ∅ Auswahl des Lehrbuchs nach der Vertrautheit der Materialien. *Nicht die Vertrautheit, sondern die Qualität und Angemessenheit des Materials in Hinblick auf das neue Lehrplankonzept muss eine Rolle spielen.*
- ∅ ...

Die Abiturprüfung und Aufgabenkultur: Ein wesentliches Kriterium für die Planung und Durchführung des Unterrichts in der Oberstufe und die Gestaltung von Aufgabestellungen im Unterricht sowie in den Prüfungen ist die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Abiturprüfung. Ein kommentiertes Musterabitur finden Sie auf der Homepage des ISB (→ Gymnasium → Fächer → Geschichte → Materialien → Musterabitur).

Das Abiturformat für das achtjährige Gymnasium orientiert sich am bestehenden Grundkursabitur. Beachten Sie bitte in jedem Fall die Kommentare mit zahlreichen Hinweisen, Empfehlungen und verbindlichen Vorgaben zur Aufgabenstellung und Korrektur, die allein schon aus didaktischen Gründen für die Erstellung von Schulaufgaben der Oberstufe zu berücksichtigen sind. Weitere Hinweise finden sich im Kontaktbrief Geschichte 2008.

4. Kooperation G+Sk in Jgst 10 und in der Oberstufe

Für Fragen zur Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde bitte ich, das KMS „Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde“ vom 28.01.2009 zu beachten (→ Gymnasium → Fächer → Geschichte → Materialien). Es enthält wichtige Hinweise und Informationen, z. B.

- ü Anzahl der Leistungsnachweise und Zeugnisgestaltung (für Jgst. 10)
- ü Belegungsverpflichtung/Einbringungspflicht
- ü Gestaltung von kombinierten Schulaufgaben
- ü Bildung einer gemeinsamen Halbjahresleistung und Benotung
- ü kombinierte schriftliche und mündliche Abiturprüfung

Das KMS vom 28.01.09 informiert über „Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde. Selbstverständlich ist es aber nach wie vor möglich, ein reines Geschichtsbabitur und ein reines Geschichtskolloquium zu wählen.

5. Abitur 2009 – ein Rückblick

Die Leistungen in den Abiturprüfungen im Fach Geschichte weichen im Wesentlichen nicht von denjenigen des Vorjahres ab. Das neue Abiturformat im Grundkurs hat sich auch im zweiten Jahr bewährt, wie die erneute und deutliche Zunahme von Prüflingen des schriftlichen Grundkursabiturs zeigt. In der folgenden Tabelle finden Sie die wichtigsten statistischen Informationen:

	G	G/Sk	g	Colloquium
Anzahl der Abiturienten	2849	701	1208	5392
Notendurchschnitt	2,41	2,43	2,62	2,16
Facharbeiten	1777	425	-	-
Durchschnitt Facharbeiten	1,86	1,81	-	-
Gesamtnotendurchschnitt*)				2,38

*) Hier sind auch alle mündlichen Prüfungen enthalten

6. Die Rolle der außerschulischen Geschichtskultur für den Geschichtsunterricht

Uns allen ist klar, dass Geschichte nicht an der Schulhaustür endet; im Unterrichtsalltag verlieren wir jedoch oft aus den Augen, dass Geschichte beim Verlassen des Schulgebäudes erst richtig beginnt: Die außerschulische Geschichtskultur ist omnipräsent – viel umfassender als sie den meisten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erscheint! Dabei kann auf Medien wie historische Romane und Kinofilme verwiesen werden, aber auch an Architektur, Orts- und Stadtbilder, Straßenzüge und -namen sowie – um die Welt des Konkreten zu verlassen – an Sprachbewusstsein, Redewendungen und Denkmuster; kurz: Geschichte ist überall!

Im Folgenden möchte ich knapp über Angebote und Möglichkeiten informieren, die den Geschichtsunterricht bereichern können. Vielleicht finden Sie auch die eine oder andere Anregung für Projekte oder Seminare.

a) Geschichtskultur in die Schule holen

Zeitzeugen und Lesungen: Einige Historiker sprechen augenzwinkernd vom Zeitzeugen als natürlichem Feind, weil die subjektive Überformung und Verzerrung des Berichteten die Objektivität des Wissenschaftlers stört. Im Schulalltag beeindruckt Zeitzeugen die Schülerinnen und Schüler meist durch Authentizität und Unmittelbarkeit. Die Arbeit mit Zeitzeugen ist für den Geschichtsunterricht naheliegend und wünschenswert. Allerdings bleibt es Aufgabe der Schule vor Ort zu entscheiden, ob sich ein Zeitzeuge für den Unterricht eignet.

Schülerwettbewerbe: Über das Angebot von Schülerwettbewerben lassen sich aktuelle oder in gesellschaftspolitischer Hinsicht besonders bedeutende Themen im Rahmen des Geschichtsunterrichtes behandeln. Ferner stellen sie ein attraktives Zusatzangebot dar. Die meisten Wettbewerbe bieten Materialien mit Anregungen zum Unterricht an. Eine neue Datenbank erleichtert die Suche nach Fördermöglichkeiten für Projekte der historisch-politischen Bildung: www.foerderung-geschichtsprojekte.de

Ein besonderes Augenmerk sollten Geschichtslehrer weiterhin auf den **Schülerwettbewerb „Erinnerungszeichen“** legen. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.erinnerungszeichen-bayern.de. Das Thema der bayerischen Landesausstellung des HdBG ist zugleich das Wettbewerbsthema: „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder in Bayern: Vom Schwarzmarkt bis zur Isetta“. Der Einsendeschluss für die Wettbewerbsbeiträge ist März 2010. Das Thema des nächsten Wettbewerbs lautet „Bayern und Italien“ und ist wieder für alle Jahrgänge interessant. Für die Planung der Seminare 2010/2012 mit dem Leitfach Geschichte gibt es bereits ein Seminarkonzept zum Herunterladen: <http://www.isb-oberstufegym.de/index.php?Seite=3096&>

Zusätzlich zu den Materialien bietet die APL Dillingen Fortbildungen zum Schülerlandeswettbewerb „Erinnerungszeichen“ an, in denen die Teilnehmer Informationen zu Inhalt, Methodik und Archivarbeit sowie Kontaktmöglichkeiten zur Einbindung außerschulischer Partner für die Durchführung eines Projektseminars erhalten. Weitere Informationen dazu: markus_bieker@freenet.de

Weitere Wettbewerbe:

- Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn: <http://www.oestlichenachbarn.bayern.de/> (neuer Wettbewerb startet im nächsten Jahr)
- Wettbewerb des Bundespräsidenten: <http://www.koerber-stiftung.de/index.php?id=833>
- www.geschichtswerkstatt-europa.de

Projekte: Hinweisen möchte ich besonders auf das von der Robert Bosch Stiftung geförderte Denkwerk-Projekt „Die letzten und die ersten Tage. Fremdsicht und Eigenwahrnehmung am Ende des Zweiten Weltkriegs“. Der Internetauftritt enthält unter <http://webspaces.st-michaelsbund.de/dioezesanarchiv/denkwerk.htm> Informationen zu Themenstellung, Quellenbasis und Projektverlauf sowie Materialien, die in dieser oder veränderter Form auch im Unterricht eingesetzt werden können. Die Homepage informiert über Inhalt und Verlauf des Projektes und bietet sowohl Anregungen für die eigene Projektarbeit als auch Informationen für Schülerinnen und Schüler zur Nachkriegsgeschichte.

b) Geschichte außerhalb der Schule

Exkursionen: Die Exkursion hat einen festen Platz im Geschichtsunterricht. Neben dem durch die Lehrpläne nahegelegten Besuch von KZ-Gedenkstätten eignen sich häufig auch Stätten in der näheren Schulumgebung wie historische Orts- oder Stadtspaziergänge, Ausgrabungsstätten, Kirchen usw.

Tipps (auch für die Planung von Seminaren der Oberstufe): Ein neues Dokumentationszentrum zur Geschichte des Kalten Krieges entsteht in den ehemaligen Militäranlagen der NATO am Hohen Bogen. Unter <http://panorama-resort.org/> finden Sie Informationen und Kontaktmöglichkeiten z. B. für Schülerführungen oder Projekte.

Zum Thema Widerstand im Dritten Reich möchte ich auf die „Weiße Rose Stiftung“ hinweisen. Die „Weiße Rose Stiftung“ bietet viele Möglichkeiten für den Geschichtsunterricht oder das Schulleben im Allgemeinen: Ausstellungen, Wanderausstellung für Schulen oder Zusammenarbeit im Rahmen der Seminare der Oberstufe. Kontakt über <http://www.weisse-rose-stiftung.de/>

Kinobesuche: Das Kino ist bekanntlich ein sehr schülernahes Medium, in dem historische Inhalte auf eine Weise thematisiert werden, die häufig die Auseinandersetzung und Beschäftigung im Unterricht geradezu herausfordert. Einige Kinos bieten neuerdings Vorführungen für Lehrkräfte mit Informationen und Materialien zu bestimmten Filmen. Unter den ausgewählten Filmen finden sich erfahrungsgemäß häufig solche mit historischem Bezug.

Allerdings müssen die Filmbesuche im Unterricht unter mediendidaktischen Gesichtspunkten vor- und nachbesprochen werden, da auch genau recherchierte Historienfilme den Bedingungen des Marktes und der Filmdramaturgie unterworfen sind. Allein der Vergleich von Fiktion und soliden historischen Fakten ermöglicht den Jugendlichen einen Erkenntnisgewinn, welcher der Medienkompetenz förderlich ist.

Museen: Im Rahmen von Museumsbesuchen möchte ich auf die vielen kleinen historischen Ausstellungen hinweisen, welche in zahlreichen bayerischen Städten interessante Aspekte der Regional- und Ortsgeschichte thematisieren.

Die Bayerische Landesausstellung zum Thema „Wiederaufbau und Wirtschaftswunder“ in Würzburg geht noch bis zum 4. Oktober. Diese Ausstellung ist wegen ihrer Anschaulichkeit gut für Schulausflüge oder z. B. als Thema für einen Wandertag geeignet. Informationen finden Sie unter: <http://www.hdbg.de/wiederaufbau/index.php>

Beachten Sie auch die zahlreichen Angebote des Museumspädagogischen Zentrums: <http://www.mpz.bayern.de/>

Archive: Zahlreiche Archive (z. B. staatliche, kommunale und kirchliche) bieten Schülerinnen und Schülern gerade im Rahmen des Projekt- oder Seminarunterrichts die Möglichkeit authentisch zu forschen. Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf den Homepages der Archive i. d. R. unter dem Stichwort „Archiv und Schule“. Übertragbare Projekte und Materialien finden Sie in Kürze unter: www.historisches-forum-bayern.de veröffentlicht.

c) Seminar als Chance:

In der Wahl der Seminare konnte sich das Fach Geschichte gut positionieren. Bei den Wissenschaftspropädeutischen Seminaren gehört Geschichte zu den am meisten gewählten Fächern, als Projektseminar ist Geschichte momentan im Mittelfeld. Erwartungsgemäß schneidet unser Fach bei der Wahl des Wissenschaftspropädeutischen Seminars besser ab als im Projektseminar. Doch liegen gerade im letzteren noch viele Möglichkeiten, die unser Fach und unser historischen Umfeld bereichern können und somit den Geschichtsunterricht in Hinblick auf die außerschulische Geschichtsrealität aufwerten. Möglichkeiten gibt es viele:

- Radwanderführer mit Kommentaren zu historisch bedeutsamen Orten
- Stadtausstellungen zu bestimmten lokal- oder ortsspezifischen Themen
- eine Broschüre: „Geschichte unserer Stadt“
- von Schülerinnen und Schülern geführte Stadtspaziergänge
- Mitgestaltung von Jubiläen und Gedenktagen
- usw.

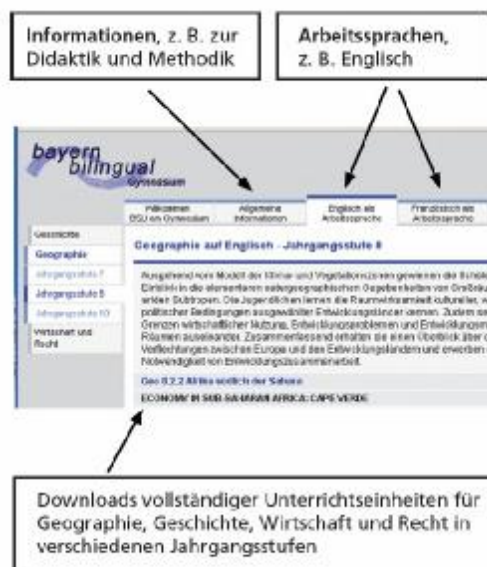
Es bietet sich die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Institutionen an:

- Archive
- Historische Vereine
- Kooperation mit Stadtarchäologie, Kreisheimatpflegern etc.

Zahlreiche bayerische Gymnasien haben durch engagierte historische Projekte bereits gezeigt, dass die Öffentlichkeit die Schule anders wahrnimmt, wenn sie mit nützlichen „Produkten“ präsent ist. Bei attraktiven Projekten finden sich dann meist auch Sponsoren. Insgesamt stellen die Seminare der Oberstufe – und eben nicht nur das Wissenschaftspropädeutische Seminar – eine Chance für unser Fach dar, von einer breiteren Öffentlichkeit positiv wahrgenommen zu werden.

7. Bilingualer Geschichtsunterricht: www.bayern-bilingual.de

Zum Ausbau des bilingualen Sachfachunterrichts hat das Staatsministerium für Unterricht und Kultus am ISB eine Homepage für Lehrkräfte entwickeln lassen. Unter www.bayern-bilingual.de finden Sie eine Vielzahl von Informationen, die bei der Einrichtung, Organisation und Durchführung von bilingualen Unterrichtsangeboten helfen können, u. a.



Für den bilingualen Unterricht im Fach Geschichte finden sich fertige Module in den Arbeitssprachen Englisch und Französisch. Bilingualer Unterricht wird in Bayern nicht nur in bilingualen Zügen unterrichtet. Um sich an den bilingualen Unterricht heranzutasten, ist es ist z. B. möglich, im Rahmen des regulären Geschichtsunterrichts eine Sequenz auf Englisch oder Französisch zu unterrichten, die sich deshalb besonders eignet, weil entweder die Inhalte anschaulich und konkret sind (z. B. *Life in a Medieval Castle*) oder weil sich Thema und Arbeitssprache überschneiden (z. B. *La monarchie absolue*).

8. Handreichungen und Projekte

Am ISB arbeitet ein Arbeitskreis an einer **Neubearbeitung und Erweiterung des Historischen Forums**, einer Homepage für den Geschichtsunterricht in Bayern. Diese Homepage wird zahlreiche Hinweise zur schulischen und außerschulischen Geschichtskultur enthalten und über ein breites Netzwerk von Kontaktmöglichkeiten mit historischen Einrichtungen und Institutionen bieten. Ferner wird diese Homepage Materialien zum Herunterladen und Literaturempfehlungen enthalten. Ein Schwerpunkt wird dabei die bayerische Landesgeschichte sein. Im Rahmen dieser Arbeit wird auch eine Broschüre mit zusätzlichen Materialien publiziert.

Um die **Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde** in der Praxis zu erleichtern, erarbeitet ein Arbeitskreis an einer Handreichung mit praktischen Hinweisen für den Unterricht, die auch konkrete Unterrichtsvorschläge enthalten wird. Da die Unterrichtsvorschläge im Rahmen des Unterrichts der neuen Oberstufe erprobt werden, kann die Publikation erst ab 2011 erfolgen.

9. Europa im Geschichtsunterricht

Die Thematisierung der Europäischen Integration zur Entwicklung eines positiven Europabewusstseins von Schülerinnen und Schülern gehört u. a. auch zu den Aufgaben eines gesellschaftswissenschaftlichen Faches wie Geschichte. In diesem Zusammenhang möchte ich auf www.europarltv.europa.eu verweisen. Auf dieser Website von Europarl TV besteht seit Kurzem die Möglichkeit, Plenarsitzungen live zu verfolgen oder sich Spots zu aktuellen EU Themen, wie Klimawandel oder Einwanderungspolitik, anzusehen. Man findet auf dieser Website aber auch allgemeine Informationen über das Europäische Parlament, sowie über die Fraktionen und die Abgeordnete.

10. Link- und Literaturempfehlungen

Antisemitismus in Europa. Heft 1: Arbeitsmaterialien, Heft 2: Handreichung für Lehrkräfte, Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2008

Konzentrationslager Buchenwald 1937 – 1945. Arbeitsmaterialien für Projekttag in der Gedenkstätte Buchenwald (Materialien Nr. 143 A und B), hrsg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Weimar 2008

Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945 – 1950. Arbeitsmaterialien für Projekttag in der Gedenkstätte Buchenwald (Materialien Nr. 148), hrsg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Weimar 2009

Täter – Gegner – Opfer. Tondokumente zum Dritten Reich, hrsg. von Albert A. Feiber und Volker Dahm, München 2008

<http://www.jugend-und-bildung.de/startseite>

www.lernen-aus-der-geschichte.de

http://www.dw-world.de/popups/popup_single_mediaoplayer/0,,4418575_type_video_struct_12321_contentId_4434532,00.html

Zahlreiche Hinweise zu aktuellen fachwissenschaftlichen Publikationen finden Sie auf der Link-ebene des Lehrplans.

Interessante Artikel zum Umgang mit Denkmälern und zum Karteneinsatz im Geschichtsunterricht finden sich in der Zeitschrift des Verbandes für Geschichtslehrer Deutschlands: *geschichte für heute. zeitschrift für historisch-politische bildung* Heft 1/2009

Ich wünsche uns allen ein erfolgreiches Schuljahr 2009/2010 sowie nicht nur eine reibungslose, sondern auch eine motivierende Umsetzung unseres neuen Oberstufenlehrplans. Des Weiteren wünsche ich allen Geschichtslehrkräften, die ein Wissenschaftspropädeutisches oder ein Projekt-Seminar leiten, für ihre Arbeit in dieser neuen und interessanten Unterrichtsform, die dem Fach Geschichte in ihrer praxisorientierten Verknüpfung mit dem regionalen Umfeld und der außerschulischen Geschichtskultur sehr bedeutsame Impulse geben kann, ein gutes Gelingen.

Mit freundlichen Grüßen
i. A.

Josef Koller, OStR
Referent für Geschichte am ISB



Liebe Kolleginnen und Kollegen,
auf der Homepage des ISB finden Sie den Kontaktbrief Geschichte, der Sie über Aktuelles zum Fach Geschichte informiert (Pfad: ISB > Gymnasium > Fächer > Geschichte > Materialien).

Folgende Themen werden in der Langfassung des Kontaktbriefs behandelt:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Anmerkungen zum Lehrplan der Unter- und Mittelstufe des achtjährigen Gymnasiums:
Änderungen, Grundwissen, Kompetenzorientierung 2. Oberstufe und Abitur im „G9“: Kürzungen im Oberstufenlehrplan für das neunjährige Gymnasium 3. Neue Oberstufe im Fach Geschichte 4. Kooperation G+Sk in Jgst 10 und in der Oberstufe | <ol style="list-style-type: none"> 5. Abitur 2009 – ein Rückblick 6. Die Rolle der außerschulischen Geschichtskultur für den Geschichtsunterricht 7. Bilingualer Geschichtsunterricht:
www.bayern-bilingual.de 8. Handreichungen und Projekte 9. Europa im Geschichtsunterricht 10. Link- und Literaturempfehlungen |
|---|--|

zu 4. Kooperation G+Sk in Jgst 10 und in der Oberstufe

Für Fragen zur Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde bitte ich, das KMS „Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde“ vom 28.01.2009 zu beachten (→ Gymnasium → Fächer → Geschichte → Materialien). Es enthält wichtige Hinweise und Informationen, z. B.

- ü Anzahl der Leistungsnachweise und Zeugnisgestaltung (für Jgst. 10)
- ü Belegungsverpflichtung/Einbringungspflicht
- ü Gestaltung von kombinierten Schulaufgaben
- ü Bildung einer gemeinsamen Halbjahresleistung und Benotung
- ü kombinierte schriftliche und mündliche Abiturprüfung

Das KMS vom 28.01.09 informiert über „Kooperation der Fächer Geschichte und Sozialkunde. Selbstverständlich ist es aber nach wie vor möglich, ein reines Geschichtsbabitur und ein reines Geschichtskolloquium zu wählen.

zu 5. Abitur 2009 – ein Rückblick

	G	G/Sk	g	Colloquium
Anzahl der Abiturienten	2849	701	1208	5392
Notendurchschnitt	2,41	2,43	2,62	2,16
Facharbeiten	1777	425	-	-
Durchschnitt Facharbeiten	1,86	1,81	-	-
Gesamtnotendurchschnitt*)				2,38

*) Hier sind auch alle mündlichen Prüfungen enthalten

zu 7. Bilingualer Geschichtsunterricht:
www.bayern-bilingual.de



Im Kontaktbrief erwähnte Weblinks
 (alphabetisch):

- www.erinnerungszeichen-bayern.de
- www.europartv.europa.eu
- www.foerderung-geschichtsprojekte.de
- www.geschichtswerkstatt-europa.de
- <http://www.hdbg.de/wiederaufbau/index.php>
- www.isb-gym8-lehrplan.de
- <http://www.isb-oberstufegym.de/index.php?Seite=3096&>
- <http://www.koerber-stiftung.de/index.php?id=833>
- <http://panorama-resort.org/>
- <http://webspaces.de/michaelsbund.de/dioezesanarchiv/denkwerk.htm>
- <http://www.weisse-rose-stiftung.de/>

zu 10. Link- und Literaturempfehlungen

Unterrichtsmaterialien:

Antisemitismus in Europa. Heft 1: Arbeitsmaterialien, Heft 2: Handreichung für Lehrkräfte, Sonderausgabe für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2008

Konzentrationslager Buchenwald 1937 – 1945. Arbeitsmaterialien für Projekttag in der Gedenkstätte Buchenwald (Materialien Nr. 143 A und B), hrsg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Weimar 2008

Sowjetisches Speziallager Nr. 2 1945 – 1950. Arbeitsmaterialien für Projekttag in der Gedenkstätte Buchenwald (Materialien Nr. 148), hrsg. von der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien, Weimar 2009

Täter – Gegner – Opfer. Tondokumente zum Dritten Reich, hrsg. von Albert A. Feiber und Volker Dahm, München 2008

<http://www.jugend-und-bildung.de/startseite>
www.lernen-aus-der-geschichte.de

Interessante Artikel zum Umgang mit Denkmälern und zum Karteneinsatz im Geschichtsunterricht finden sich in der Zeitschrift des Verbandes für Geschichtslehrer Deutschlands: *geschichte für heute. zeitschrift für historisch-politische bildung* Heft 1/2009